

# Herzlich Willkommen in Bad Windsheim

Zwischen den Hügeln des Steigerwaldes und der Frankenhöhe liegt im weiten Aischtal die im Jahre 741 erstmals erwähnte Stadt Bad Windsheim. Besonders geprägt wird der 1284 zur Stadt erhobene Ort von dem größtenteils noch original vorhandenen mittelalterlichen Stadtkern. Im Jahr 1802 endet die Zeit als freie kaiserliche Reichsstadt und Windsheim kommt zum Königreich Bayern.



Rund um Bad Windsheim gibt es viel zu entdecken!



**Soziale Stadt Bad Windsheim**  
 Marktplatz 1  
 91438 Bad Windsheim  
 Telefon 09841-6689-32  
 Telefax 09841-6689-54  
 www.soziale-stadt.info  
 info@soziale-stadt.info



**Fränkisches Freilandmuseum**  
 Eisweiherweg 1  
 91438 Bad Windsheim  
 Telefon 09841-6680-0  
 Telefax 09841-6680-99  
 www.freilandmuseum.de  
 info@freilandmuseum.de



**BAD WINDSHEIM**

**Franken-Therme Bad Windsheim GmbH**  
 Erkenbrechtallee 10  
 91438 Bad Windsheim  
 Telefon 09841-4030-0  
 Telefax 09841-4030-10  
 www.franken-therme.net  
 info@franken-therme.net



**Tourist-Info Bad Windsheim Kur-, Kongress- und Touristik-GmbH**  
 im Kur & Kongress-Center  
 Erkenbrechtallee 2  
 91438 Bad Windsheim  
 Telefon 09841-402-0  
 Telefax 09841-402-99  
 www.bad-windsheim.de  
 tourismus@bad-windsheim.de  
 www.kkc-tagen.de

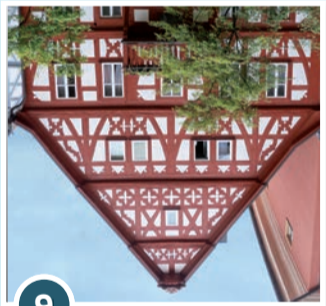


VON DER FRANKEN-THERME DURCH DIE HISTORISCHE ALTSTADT ZUM FRÄNKISCHEN FREILANDMUSEUM

Eine Entdeckungsreise durch die Geschichte der Stadt.



Das „Stadtschreiberehaus“ von 1570 ist ein typischer reicher Fachwerkbau des späten 16. Jahrhunderts.



**9** STADTSCHREIBERHAUS

Das im Stadtbild einzigartige Haus mit der reich und fein stukierten Putz-Fassade wurde 1743 von Johann Michael Krauß erbaut.



**42** DAS ROKOKOHAUS

Als 1857 das Bezirksgericht nach Windsheim verlegt wurde, stellte man ihm das reichsstädtische Rathaus zur Verfügung und errichtete dieses „Neue Rathaus“, 1879 wurde das Bezirksgericht aufgelöst und der Magistrat bezog wieder das alte Domizil. Nach seiner späteren Nutzung als Amtsgericht wird das Gebäude noch heute oft so benannt.

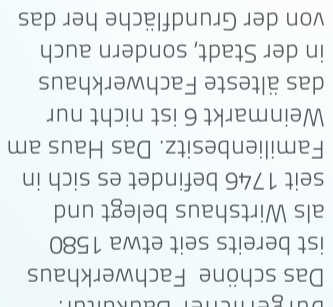


**35** ALTES AMTSGERICHT



**5** DIE HÖHERE SCHULE

1296; und das schon zur Bauzeit Quadratmeter Grundfläche, besitzt also nahezu 400 gut 15 Meter in der Breite, 30 Meter in der Länge und bei weitem größte: es misst von der Grundfläche her das in der Stadt, sondern auch das älteste Fachwerkhäuschen Weimarer Markt 6 ist nicht nur Familienbesitz. Das Haus am seit 1746 befindet es sich in als Wirtshaus belegt und ist bereits seit etwa 1580 Das schöne Fachwerkhäuschen bürgerlicher Baukultur. artiges Zeugnis frühesten Bayerns und ist ein einzig-



**44** "ZUM STORCHEN" GASTHAUS

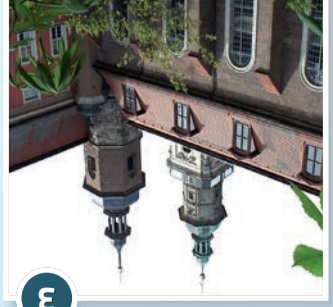
Jahrhunderts entstanden sein und fand wohl mit der von Tilman Riemenschneider ausgeführten Altarausstattung (Choralter, Chorbogenkreuz, Zwölftotenaltar) bis 1509 einen vorläufigen Abschluss. Beim Stadtrand 1730 wurde die zum Reformationsfest 1717 gerade erst renovierte Kirche bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Einzig erhalten blieb der Zwölftotenaltaraufsatz von 1506, der auf unbekanntem Weg in das kurpfälzische Museum Heidelberg gelangte, wo er erst bei Renovierungsarbeiten 1948/50 als von Riemenschneiders Hand erkannt und so wiederum deckt wurde. Eine Kopie ist in der Seekapelle zu sehen.

Der breite Massivbau des Gasthauses „Zum Storchen“ aus dem Jahre 1296 gilt als das älteste bekannte



**44** "ZUM STORCHEN" GASTHAUS

Die Stadtkirche St. Kilian, Nachfolgerin des ältesten Windsheimer Gotteshauses, einer karolingischen Mariänskirche, soll 1190 bis 1216 erbaut worden sein und ist 1289 erstmals urkundlich erwähnt. Der heutige, im Kern spätmittelalterliche Bau dürfte im Verlauf des 15.



**3** ST. KILIAN STADTKIRCHE

Das 1702 von Augustin Keget erbaute Kegethaus war das erste Gebäude im Ort mit barocker massiver Fassade. Es besitzt eine schlichte Gliederung durch Fenster und Bänder an den Ecken und zur Geschossteilung. Nach seinem zeitweiligen Besitz-zer, dem 1950 verstorbenen Georg Teufel, heißt es noch heute auch Teufelshaus.

Bei der Neugestaltung des Marktplatzes stieß man bei archäologischen Grabungen auf ein Grabfeld des 8. bis 10. Jahrhunderts und auf Kellerreste hochrangiger Gebäude des 12. bis 15. Jahrhunderts. Der Fundplatz kann durch vier „Archäologische Fenster“ von oben betrachtet und das übermischte Kalksandstein errichtet. Die Figur ist 8 Meter und die Säule insgesamt 11 Meter hoch.

Das Kriegerdenkmal des Windsheimer „Roland“ wurde 1928 als Mahnmal aus Muschelkalksandstein errichtet. Die Figur ist 8 Meter und die Säule insgesamt 11 Meter hoch.



**36** DAS "ARCHÄOLOGISCHE FENSTER"



**39** PRACHTVOLL: DAS KEGETHAUS



**1** DER WINDSHEIMER ROLAND

## Die grüne Oase: DER KURPARK

Hier bietet sich ein Abstecher zum Besuch des Kurparks an, in den man an der Stelle eines ersten Steges von 1909 über einen modernen Nachfolger von 1987 gelangt. In ihrer Form noch heute Kernstück des Kurparks ist eine erstmals 1730 angelegte „Allee“, die seit etwa 1876 kontinuierlich erweitert und umgestaltet wurde zum herrlichen Kurpark von heute, mit Seerosenbrun-



nen, Steller-Lehrpfad, Rosengarten, Kneippanlage und Gradierwerk. Er bildet die grüne Oase des mittelfränkischen Heilbades.

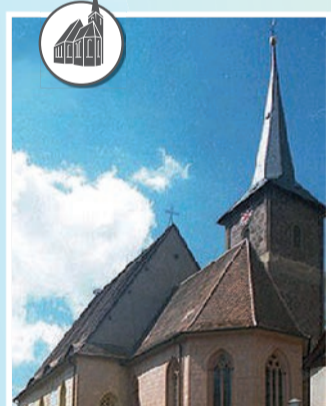
*Georg Wilhelm Steller*  
NATURERLEBNISPFAD

## Barockes Juwel: DAS RATHAUS



Das Rathaus ist 1713 bis 1717, unter dem Ansbacher Maurermeister Johann Michael Aspacher und seinem Polier Giovanni Rigaglia durch Windsheimer Handwerker als schlossartiger Barockbau entstanden; bei einer großen „Feuersbrunst“ am 3. Dezember 1730 ausgebrannt, wurde es bis Juli 1732 durch den Windsheimer Stadtbaumeister Johann Nikolaus Krauß aufgebaut.

## Geschichte zum Anfassen: DIE SPITALKIRCHE



Das Heilig-Geist-Spital geht auf eine 1318 urkundlich bestätigte Stiftung zurück und lag damals noch außerhalb der Stadtmauern. Die Spitalkirche wurde 1415 bis 1417 errichtet, ein Datum, das sich baugeschichtlich eindeutig, aber bisher nicht archivalisch belegen lässt. Durch archäologische Grabungen konnte die in der Stiftungsurkunde von 1318 erwähnte „Kapelle“ als

Vorgängerbau nachgewiesen werden. Nach einer über 10 Jahre dauernden und umfangreichen Sanierung, teilweise starke statische Sicherungs- und Instanzsetzungsmaßnahmen und An- bzw. Umbau zur Ergänzung der Infrastruktur im Gebäude, wurde die Kirche 2006 als „Museum Kirche in Franken“ in das Fränkische Freilandmuseum „Baugruppe Stadt“ eingebunden.



AUS RICHTUNG  
A7 / B470  
ROTHENBURG/T.

## Beeindruckend: DER ALTE BAUHOF



Der Alte Bauhof, ein großartiges Zimmermannswerk von 1441 bis 1443, darf als eines der größten und kühnsten Holzbauwerke des Mittelalters in Süddeutschland und weit darüber hinaus gelten; seit 1989 gehört er zur Baugruppe Stadt des Fränkischen Freilandmuseums, zu dessen Besuch er eindrucksvoll einlädt.

Bad  
Windsheim  
entdecken!



## Ihr Hoch-Gefühl: DIE FRANKEN-THERME



Am Rande des idyllischen Kurparks gelegen, ist die Franken-Therme Bad Windsheim. Hier erwartet den Gast auf rund 17.500

qm eine abwechslungsreiche Thermal-Badelandchaft mit einem großzügig angelegten Saunapark und einer vielfältigen Wellness- und Kosmetik-Oase. In den Badehallen sorgen vier wohltemperierte Thermal-Sole-Becken mit einem Salzgehalt zwischen 1,5% und 12% für Entspannung. Highlight ist der 750 qm große, teilüberdachte Salzsee im Außenbereich: ganzjährig beheizt und mit vollgesättigter Sole (26,9% Salzgehalt) gefüllt, bietet er ein faszinierendes Schwebenerlebnis.

## Der Geheimtipp: DER KLOSTERCHOR



Das hiesige Kloster der Augustiner-Eremiten wurde 1291 gestiftet und im Jahr 1525 wieder aufgelöst. Nur der Chor der Kirche blieb erhalten, da man ihn um 1620 grundlegend umgestaltet hatte (Fachwerkturm dazwischen 1616) als Gebäude für die 1559 gegründete Stadtbibliothek, die sich noch im Obergeschoss befindet.

## Ein Blick zurück: DER OCHSENHOF



Ein Getreidespeicher von 1537 beherbergt heute das Reichsstadtmuseum im Ochsenhof mit einer sehenswerten stadthistorischen und volkskundlichen Sammlung.

AUS RICHTUNG  
B470  
NEUSTADT/A.

Zeitreise

Ein Besuch im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim ist eine Zeitreise durch 700 Jahre Alltagsleben in Franken. Neuerdings sogar zurück bis in die Vor- und Frühgeschichte.

FRÄNKISCHES  
FREILANDMUSEUM  
BAD WINDSHEIM



weitere Informationen unter:  
[www.bad-windsheim.de](http://www.bad-windsheim.de)